

Die **„Weißeritz-Zeitung“** erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwelgespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 103.

Dienstag, den 8. September 1908.

74. Jahrgang.

## Zu: Friedensrichtern

im Bezirke des unterzeichneten königlichen Amtsgerichts sind vom Kgl. Ministerium der Justiz auf die Zeit

vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1913

ernannt und, soweit neu, eidlich verpflichtet worden:

- 1., für den 3. Bezirk: Kittergut und Dorf Reichstädt, Herr Gemeindevorstand Ernst Julius Zimmermann daselbst,

- 2., für den 4. Bezirk: Sadisdorf, sowie Dorf und Kittergut Raundorf, Herr Gemeindevorstand Karl Friedrich Hermann Berger in Sadisdorf,
- 3., für den 7. Bezirk: Ober- und Niederfraundorf, Herr Gemeindevorstand Robert Albin Zimmermann in Oberfraundorf,
- 4., für die übrigen 22 Bezirke anderweit die bisher bestellten Herren Friedensrichter.

Dippoldiswalde, am 7. September 1908.

Das königliche Amtsgericht.

## Die marokkanische Frage in einer neuen Phase.

Das Deutsche Reich hat bekanntlich, um die schwierige marokkanische Frage zu einer Lösung zu treiben und über seine eigene Stellung zu derselben Klarheit zu schaffen, bei den Großmächten dahin Vorstellungen gemacht, daß die Anerkennung des Sultans Muley Hafid zu beschleunigen sei. Dieser Schritt Deutschlands ist offenbar ein geschickter Schachzug in der schwierigen marokkanischen Frage, in welcher Deutschland vor und während der Algier-Konferenz in eine ungünstige Lage geraten war. Wichtig ist auch sicher, daß nicht nur politische Gründe, sondern auch wirtschaftliche Ursachen und Handelsinteressen Deutschland zu dieser Haltung veranlassen und die Reise des deutschen Konsuls Basse nach Fez beschleunigt haben. Leider ist es nun gerade Frankreich als die am meisten in Marokko interessierte und engagierte Macht, welche den deutschen Wünschen gewisse Schwierigkeiten bereitet, denn nach den Rundgebungen der offiziellen französischen Presse soll der Sultan Muley Hafid erst Garantien geben, ehe er die allgemeine Anerkennung seitens der Großmächte erlangen kann. Dann verlangt aber Frankreich nicht nur Garantien von Muley Hafid, sondern die Großmächte sollen auch selbst sich über diese Garantien einigen, da die Verhältnisse in Marokko noch so unklar und unsicher wären, daß auch die Garantien einer moralischen und materiellen Prüfung unterzogen werden müßten. Wie man hört, hat auch Spanien sich diesen Wünschen Frankreich angeschlossen. Bei dieser Haltung Frankreichs kommt nun alles darauf an, ob es seine Wünsche in Bezug auf die Garantien, welche der Sultan Muley Hafid hinsichtlich der Anerkennung seiner Regierung bei den Großmächten leisten soll, ehrlich und maßvoll meint, oder ob Frankreich damit nur eine Verschleppungspolitik verfolgt, um für sich besondere Wünsche durchzusetzen. An sich kann es ja Frankreich nicht verdacht werden, wenn es von dem Sultan Muley Hafid bezüglich der Erfüllung der Algier-Akte und einiger besonderer aus der militärischen Expedition Frankreichs nach Marokko hervorgehender Forderungen Garantien von Muley Hafid verlangt, und sofern solche Garantien keine unmöglichen Forderungen enthalten und für Frankreich keine überwiegenden Vorrechte fordern, dürften auch die übrigen Großmächte den Wünschen Frankreichs keine Schwierigkeiten bereiten. Sehr bedenklich wäre es aber schon, wenn die Frage der Garantien zu einer neuen Algier-Konferenz zwischen den beteiligten Mächten und Marokko führen würden, denn dann wird wieder die ganze marokkanische Frage mit ihren schwankenden Interessen im Kreise der Politik der Großmächte aufgerollt und der Ränkelei Tür und Tor geöffnet. Es wäre daher das Beste, wenn die Großmächte nebst Spanien unter sich über die Garantien einigen, welche Muley Hafid als Vorbedingung für seine Anerkennung leisten soll. Da alle Berichte über die Haltung Muley Hafids darin übereinstimmen, daß dieser neue Sultan ein sehr kluger und verständiger Fürst sei und alles tue, um die Großmächte zu befriedigen und die Ruhe und Ordnung in Marokko wieder herzustellen, so sollte man meinen, daß die jetzige noch schwierige Krise in der marokkanischen Frage auch bald überwunden werden könnte.

## Kotales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Die Tagesordnung der am 4. dieses Monats unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmann Dr. Wehnert abgehaltenen 6. diesjährigen Sitzung des Bezirksausschusses der königlichen Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde wies 41 Punkte auf. Mit großer Befriedigung nahm man zunächst Kenntnis von der dem Bezirke durch Vermittelung des Königl. Ministerium des Innern gewährten außerordentlichen Staatsunterstützung zu den zahlreichen Gemeinden im Winter 1906/07 erwachsenen, mitunter sehr beträchtlichen Kosten der Schneebeseitigung auf Kommunikationswegen und machte sich

über die Verteilung dieser Beihilfen und den gleichfalls eingegangenen Begebauunterstützungen an die einzelnen Gemeinden schlüssig. Genehmigt wurden die Anlagenregulative für Rechenberg, Dönschitz, Saída und Hirschsprung, die Ueberrahme bleibender Verbindlichkeiten durch die Gemeinden Hänichen, Kreischa, Dorf Bärenstein, sowie die Stadt Bärenstein, der 3. Nachtrag zu den gemeinsamen Satzungen, den Gemeindeverband Bannwitz und Umgegend für das Gaswerk in Modritz betreffend, der erste Nachtrag zum Vertrage zwischen der Gemeinde Schellerhau und dem königlichen Staatsfiskus wegen der Besteuerung der zum Gemeindebezirke Schellerhau gehörigen staatlichen Grundstücke, der 1. Nachtrag zum Anlagenregulativ der Gemeinde Bärenburg und die Darlehnsaufnahmen der Gemeinde Niederpöbel und des Gemeindeverbandes Altenberg, Geising und Lauenstein für das Gaswerk in Lauenstein, ferner die Konzessionsgesuche Rühles—Hänichen und Göpferts—Reichenau, wobei es sich um geringe Erweiterung bereits bestehender Konzessionen handelt. Abgelehnt dagegen wurden im mangel drückender Bedürfnisse die Konzessionsgesuche Börnerls—Schmiedeberg, Gaudichs, sowie Zimmermanns—Kreischa. Bedingungsweise genehmigt wurden die Gesuche des Verkehrsvereins für Kreischa und Umgegend zum Betriebe der Schankwirtschaft in dem auf dem Willisch zu errichtenden Unterunktschule, der Betriebsleitung der Kupfergrube bei Sadisdorf zur Errichtung einer Stauanlage in der vereinigten Sand- und Saubach und der Frau Emilie verehel. Beyer—Glaschütte zur Errichtung einer Schlächtereierei in dem unter Nr. 95 Abl. A des Br.-Rat. für Glaschütte gelegenen Grundstück. Das Gesuch des Gemeinderates zu Lungwitz um Ausnahmebewilligung von § 69 Abl. 1 der rev. Landgemeindeordnung hinsichtlich des Wasserauslasses soll befürwortend der Oberbehörde vorgelegt werden. Sodann wurden auf Grund eingehender Referate seitens des Herrn Vorwerksbesizers Welde-Oberhäslich geeignete Maßnahmen für erhöhten Schutz der Vogelwelt in Erwägung gezogen und die Wiederaufstellung eines Hengstes schweren Schlags bei der Befallsstation Dippoldiswalde im künftigen Jahre zu befürworten beschlossen. Nach Beschlußfassung in einer das Bezirksvermögen betreffenden Angelegenheit, sowie auf 6 Gesuche um Unterstützungen aus Stiftungsmitteln und nach Kenntnisnahme von dem Berichte über die Prüfung der Rechnungen über das Bezirksvermögen nebst Pensionsfonds, die Wettin, Otto, König Albert, von Rehinger- und von Wulffen-Stiftung aus dem Jahre 1907, vollzog der Bezirksausschuß noch die Wahlen eines Grundstückschätzers für landwirtschaftliche Grundstücke, sowie von landwirtschaftlichen Sachverständigen für die zur Vorbereitung der Einschätzung des Einkommens aus landwirtschaftlich benutzten Grundstücken. Endlich wurde das Gesuch der Vereinigung der Gast- und Schankwirte für den Amtsgerichtsbezirk Frauenstein um Abänderung des § 11 des Tanzregulativs für den Amtshauptmannschaftlichen Bezirk abgelehnt, sowie der Erlass eines Verbots wegen des Tragens von Sensen ohne einen sogenannten Sensenschuh oder einer sonstigen geeigneten Schutzvorrichtung auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen für nötig erachtet.

Das Erntedankfest wird in unserer Pfarodie am nächsten Sonntag, 13. September, gefeiert werden.

Wir wollen nochmals darauf aufmerksam machen, daß die heute Montag abend stattfindende Uebung der Pflichtfeuerwehr bereits 1/28 Uhr beginnt.

Ziegenausstellungen. Der landw. Kreisverein zu Dresden hat für Montag, den 21. September in Geising, Dienstag, den 22. September in Altenberg und Mittwoch, den 23. September in Bärenstein die Veranstaltung von Ziegenausstellungen in Aussicht genommen, falls eine genügende Anzahl von Anmeldungen hierzu bis zum 12. September d. J. ergangen bez. an den landw. Kreisverein Dresden, Große Plauenische Straße 21, eingeladent sein wird. Die Formulare zu diesen Anmeldungen werden von den Herren Bürgermeistern der beiden erst genannten Städte, sowie

von Herrn Gemeindevorstand Mende in Dorf Bärenstein unentgeltlich abgegeben. Diese Ausstellungen und Prämierungen werden in gleicher Weise veranstaltet wie solche in früheren Jahren durchgeführt worden sind; sie sollen gleichzeitig dazu dienen, eine vorläufige Befichtigung und Auswahl derjenigen Tiere zu ermöglichen, die für die Beschickung der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Leipzig im Jahre 1909 in Aussicht zu nehmen sind. Sobald als das Stattfinden dieser Veranstaltungen sicher gestellt sein wird, werden die Einladungen hierzu durch die Tages- und Fachblätter veröffentlicht werden.

**Kreischa.** Mittwoch und Donnerstag in dieser Woche wird hier der weit und breit bekannt und beliebte Jahrmarsch abgehalten. Bei gutem Wetter dürfte der Verkehr wieder ein lebhafter werden.

**Geising.** Ihre Königl. Hoheiten Prinz Johann Georg und Gemahlin beehrten am Freitag die Kunstschlerei und Möbelfabrik von W. Diefelhorst hier mit ihrem Besuche.

**Bärenstein.** In der am Sonnabend stattgefundenen Generalversammlung des Turnvereins wurde die Abrechnung über das Gaudernfest vorgelegt, die ein günstiges Resultat ergab. Es wurde über die Verwendung des Ueberflusses Beschluß gefaßt. Am 20. September soll Abturnen mit nachfolgendem Ball stattfinden. An Stelle der Gebrüder Jungnickel, die ihr Amt niedergelegt haben, wurden die Herren Sieber und Ruffig zu Borturnern, Clemens Paul Schwente zum Stellvertreter gewählt. Die Leitung der Jüglingsabteilung wurde Herrn Hende übertragen. Im Anschluß an den Turnverein wurde eine Winterportabteilung gebildet, welcher sofort 45 Mitglieder beitraten.

**Dorf Bärenstein.** Da gegen die Verpachtung der hiesigen Feldjagd an Herrn Majorats Herrn von Lütichau wiederum seitens einiger Dresdner Herren Berufung bei der Kreishauptmannschaft erhoben war, mußte am Sonnabend ein neuer Termin abgehalten werden, in welchem wiederum mit großer Majorität (105 gegen 17 Stimmen) die Jagd Herrn von Lütichau übertragen wurde.

**Possendorf.** Das Erntedankfest der hiesigen Pfarodie wird nächsten Sonntag, den 13. d. M., gefeiert. — Nimmeh sind die Hauptarbeiten am hiesigen Bahnhof bereits beendet, und das Gebäude, wirklich eine Zierde unseres Ortes, steht in seiner Vollendung da. Der Tag der Einweihung und Betriebsöffnung der Teilstrecke Possendorf—Hänichen wird jedenfalls in aller Kürze bekannt gegeben werden. Die Maschine, die mit dem letzten Abendzuge bisher in Hänichen blieb, fährt nun jeden Abend bis in das hiesige neuerrichtete Maschinenhaus.

**Dresden.** Der Generalinspektor der 2. Armeedivision, Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen, wird den gesamten Manövern des 12. (sächsischen) Armeekorps vom 11. bis 23. September beiwohnen. — Vom 11. bis 18. nimmt er Wohnung im Kgl. Residenzschloß, vom 18. bis 23. in Meißen.

Die Truppen des XII. Armeekorps rücken am 10. — Schützenregiment 108 am 11. — September zum Manöver aus. Die Dresdner und Pirnaer Artillerie hält bereits seit 29. August Uebungen in der Gegend von Meißen-Lommahsch bez. Großenhain-Radeburg ab. Die Grenadiere (seit 27. August in Königsbrück) werden am 10. September von Königsbrück mit der Eisenbahn nach Meißen (Leibregiment), Lommahsch und Leuben (2. Gren.-Regt.) befördert. Ferner erreichen das Manövergelände mittels Eisenbahn das Infanterieregiment Nr. 102 — Fahrt von Zittau nach Rössen, Müllig—Roßbach und Deutschendorf —, Infanterieregiment Nr. 103 — Fahrt von Bautzen nach Großenhain —, Infanterieregiment Nr. 178 — Fahrt von Ramenz nach Rößchenbroda —, Jägerbataillon Nr. 12 — Fahrt von Freiberg nach Niederau —, Unteroffizierschule — Eintreffen am 10. September Dresden-Hbf. 11 Uhr 15 Min. vorm. — Die übrigen Truppen marschieren in ihr erstes Manöverquartier. — Die vom 21. bis 23. September stattfindenden